

in großem Maßstabe mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 M., höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentraleitung in Halle (Saale).

Vorstand des Altonaer Zweigvereins:

Pastor Esmarch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Gotorpstr. 46), Professor Dr. Kuhlmann, Mittelschulrektor Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Gotorpstraße 6), Pastor Meifort, Geschäftsführer Köhrig, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesestraße 1).

Familien-Verein.

am 18. September 1875 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende allein-stehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Jährlicher Beitrag 10 M., Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins.

Mitgliederzahl ca. 100.

Vereinslokal: „Kaiserhof“. Briefe usw. unter Adresse des Schriftführers.

Vorstand:
Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Köhrs, Allee 195, Schriftführer;
W. Niemann, Kassierer; Emil Hertz, Archivar; W. Frigge, Beisitzer.

Verein Feierabendhaus.

Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 1. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des kgl. Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungsheim zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1906 ist das in Schleswig an der Alleestraße erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 76 000 M. erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 M. oder einen einmaligen von wenigstens 30 M. zahlt.

Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt der Vorstand entgegen.

Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Fräulein Carstens, Feierabendhaus, Schleswig, melden.

Vorstand:

Direktor M. Wagner, Altona, Allee 99, Vorsitzender,
Lehrerin Fri. R. Holmberg für Altona,
Stadtsschulrat a. D. Kuhlitz und Fri. Stange für Kiel,
Fri. Schneider und Fri. M. Müller für Schleswig,
Fri. Zuckertort für Flensburg,
Frau Vogel für Rendsburg,
Frau Direktorin Sieg in Altona.

Verein für Ferienausflüge

im Abschnitt V A, Seite 29, Nr. 326.

Verein für Ferienkolonien in Altona

im Abschnitt V A, Seite 32, Nr. 574.

Verein der Fettwaren- und Delikatessen-Händler Hamburg-Altonas von 1887.

Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat in den „Neustädter Gesellschaftshallen“, Valentinskamp, Hamburg.

Vorstand:

H. v. d. Beck, Hamburg, Hegestraße 54, 1. Vorsitzender,
H. Moje, Altona, Norderreihe 15, 1. Schriftführer,
H. Kordes, Hamburg, Steinwiete 28, 1. Kassierer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, (E. V.)

Dieser am 1. Februar 1905 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelplatz für Freunde der feierlichen (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tüchtig zu wirken, die Schaffung eines Urnenshans zu erstreben, bzw. bei Feuerbestattungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mitglieder des Altonaer Vereins genießen bei Einäscherungen im Hamburger Krematorium den Vorteil einer Ermäßigung von 40 M., so daß die Kosten zurzeit anstatt sonst 100 nur 60 M. betragen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3 M. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegen und ist zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Der Verein hält in der Regel monatlich Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vorträge.

Mitgliederzahl Ende 1912 ca. 650.

Vereinslokal: H. Pabst, Königsstr. 135.

Vereinsbote: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, Fernsprecher I, 9018.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. med. R. Pilsky, Bei der Johanniskirche 20
2. Vorsitzender: Rechtsanwalt H. R. Froese, Düppelstr. 6
Beisitzer: Staatsanwalt Dr. Lehmann, Hamburg 23, Ritterstr. 63,
Direktor des Fleischbeschauamtes Fr. Reimer, Eidelstedterweg 9,
Eisenbahn-Betriebssekretär H. Ahrens, Düppelstraße 8,
Schriftführer: Polizeiasistent Edwin Möller, Moorfleeth, Unterer Landweg 19,
Kassenführer: Frau Ella Gang, Ottenser Marktplatz 13

Altonaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Gegründet 1830.

Am Kaiserplatz 8, Fernsprecher III, 12.

Versicherung gegen Feuerschaden und Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion, sowie gegen Einbruchdiebstahl.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Oberdirektion:

E. A. Wriedt, Emil Möller, J. J. C. Albers, Albert Dübbern, Aug. Lohmann, Rich. Buckup, Claus Mahler, Konsul J. N. Sommer, Johs. Becker, Bankdirektor Claus Bolten, Dr. Georg F. Baur, Georg Wöhrner, Senator E. Seidler, Senator A. Zesse.

Aufsichtsrat:

Wilh. Feldmann, Gust. Jepsen, Rechtsanwalt C. Sieveking.

Vorstand: Helmuth Büsch, Direktor.

Verein der Fischerei-Interessenten von Altona, Unterelbe und benachbarter Gebiete.

gegründet am 31. Mai 1910. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerei, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Unterelbe und angrenzender Gebiete.

Mitgliederzahl: 129 Einzelmitglieder und 6 korporative Mitglieder, der Fischerei-Verein von Altona, der Fischerei-Verein von Jork, der Fischerei-Verein von Büsum und der Verein der Berufsfischer von Hamburg-Altona, der Fischereiverein von Neuaharlingersiel sowie die Elbfischer-Genossenschaft Süderelbe, mit zusammen 400 Mitgliedern.

Vereinszeitschrift „Fischzeitung“, die monatlich einmal in einer Auflage von je 1500 Stück erscheint.

Mitgliedsbeitrag 5 M. für Berufsfischer 1 M.

Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, Kl. Elbstr. 29.

Postcheckkonto Hamburg 5174.

Vorstand:

Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender,
Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender,
Schiffsmakler C. Rehder, Kassierer.

Deutscher Flotten-Verein, e. V., Ortsgruppe Altona.

Geschäftsstelle: Gutzkowstraße 12, Othmarschen.

Geschäftsführender Ausschuß:

Professor Stoldt, Gutzkowstr. 12, Vorsitzender,
Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, stellvertr. Vorsitzender,
Seemannspastor Thun, Adolphstr. 145, Schatzmeister,
Fischereidirektor Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Beisitzer,
Landgerichtsrat Wulff, Beisitzer.

Gesamtausschuß:

H. Adolff, Chefredakteur, Dr. Dietrich, Oberlehrer, F. E. Gätke, Kommerzienrat, Gohdes, Direktor des Realgymnasiums, Dr. Hinneberg, Stadtverordneter, Klaber, Hauptmann a. D., Kriebel, Navigationslehrer, Kroth, Direktor, Läss, Zollassistent, Prof. Lolling, Direkt. d. Kgl. Maschinenbauschulen, Maass, Pianofabrikant, Marlow, Senator, Meurer, Kontreadmiral z. D., Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Fischereidirektor, Seidler, Senator, J. Siemens, Lotse a. D., Stacker, Eisenbahnbetriebssekretär, Prof. Stoldt, Kgl. Oberlehrer, Thun, Seemannspastor, Volckens, Geh. Kommerzienrat, Wiesinger, Oberregierungsrat, Wulff, Landgerichtsrat.

Norddeutscher Verband für Frauenstimmrecht (Sitz Altona).

1. Vorsitz: Frau A. Menck, Großflottbek, Bogenstr. 17.

Bezirksverein für Frauenstimmrecht Hamburg-Altona und Umgegend.

1. Vorsitz: Frau J. Dehmel, Blankenese, Westerstraße 5.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Altona.

1. Schriftführerin: Frau M. Schellmann, Lesserspassage 8.

Frauen-Vereine siehe auch Norddeutscher Frauenverein und Vaterländische Frauen-Vereine

Freimaurer-Logen

siehe Logen.
Vereinigte Frucht- und Gemüsehändler von Altona, St. Pauli, Eimsbüttel und Umgegend.

Mitgliederzahl 180.

Vereinslokal: Herrn. Glismann, Wilhelmstr. 97.

Fuss- und Schlagball-Vereine.

Altonaer Spielvereiniguns.

(Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1895 gegründet worden. Gespielt wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlaut; außerdem wird Steinstoßen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gerwerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochsprünge usw. geübt.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg und dem Jubiläumssportplatz an der Allee statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwochs abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonntags abends; Fußball-Abteilung: Dienstags.

Beitrag: für soziale Mitglieder 3 M. pro Jahr, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins 3 M., für Nichtmitglieder 4 M. pro Jahr; Beitrag der Damen 3 M. resp. 4 M. pro Jahr; Knaben 2 M. resp. 3 M. pro Jahr. Fußball-Spieler haben einen Extrabeitrag zu entrichten.

Mitglieder der Tennis-Abteilung einen Beitrag von 12 M. pro Jahr, außerdem den Beitrag für die Spielvereinigung.

Vorstand:

A. Lewerend, 1. Vorsitzender, Allee 150 a, R. Martin, 2. Vorsitzender, Max. Jensen, Kassenwart, Jens Johannsen, Schriftwart, Justus Klos, Spielwart der Herrenabteilung, Ernst Grewe, Spielwart der Knaben-Abteilung, Carl Seemann, Leiter der Abteilung für Leichtathletik.
Die Fußball-Abteilung der Altonaer Spielvereinigung steht unter Leitung eines eigenen Vorstandes:
Justus Klos, Hamburg, Eimsbütteler Chaussee 41,
Hans Meyer, Schriftwart, Max Jensen, Kassenwart,
Franz Heyne, Zeugwart, Wilh. Bubert, Spielwart,
Ernst Grewe, Leiter der Knaben-Abteilung.